

Gemeinde Schöneck
Der Gemeindevorstand

SCHÖNECK



PRESSESPIEGEL

7. und 8. KW 2020

Feste Fahrten funktionieren

Seit Mitte Januar ist in Schöneck ein Bürgerbus unterwegs – Anfragen noch zurückhaltend

VON MIRJAM FRITZSCHE

Schöneck – Seit wenigen Wochen fährt in Schöneck ein Bürgerbus. 15 Ehrenamtliche engagieren sich für das Projekt. Die Idee: Bürger sollen damit zu Ärzten, Einkaufsmärkten oder Friedhöfen chauffiert werden. Den Opel Vivaro hat das Land Hessen zur Verfügung gestellt (unsere Zeitung berichtete). Werbeflächen finanzieren Sprit und Wartung. Neben Schöneck fährt solch ein Bus im Main-Kinzig-Kreis bisher nur in Birstein. Wie gut wird das Projekt angenommen?

„Fahrer und Disponenten sind hoch motiviert“, erklärt Mathias Laufer, Leiter des Fachbereichs Bürgerservice und Ordnungswesen in der Gemeindeverwaltung. Der Bürgerbus fällt in seinen Zuständigkeitsbereich. Feste Touren finden zum Beispiel am Dienstagnachmittag abwechselnd zum Seniorentreff der AWO in Kilianstädten und zum Dienstagstreff im katholischen Pfarrzentrum Büdesheim statt. „Für die anderen Fahrten müssen wir wohl noch mehr Werbung machen“, sagt Laufer. Man habe sich aber auf eine längere Anlaufphase eingestellt und sei optimistisch.

Einer der ehrenamtlichen Fahrer ist Dieter Kischkewitz. Im Ordnungsamt hat er sich an diesem Dienstag den Schlüssel abgeholt und macht sich auf den Weg zur Garage am Rathaus Kilianstädten. Dort ist das Fahrzeug untergestellt. Aufmerksam studiert er den Plan für die heutige Tour. „Wir werden voll besetzt sein. Ich hole heute sechs Damen in Büdesheim ab“, sagt er. Im Kofferraum müssen zwei Rollatoren verstaut werden. Auch das steht im Plan.

Kischkewitz erzählt, was ihn motiviert, das Projekt ehrenamtlich zu unterstützen. Nach 45 Berufsjahren sei er erst kürzlich in den Ruhestand gegangen. „Ich war selbstständig, hatte eine kleine Firma für Analysetechnik“, berichtet der Schönecker. „Ich bin immer aktiv gewesen und möchte mich auch in der Rente gerne für meine Mitmenschen engagieren“, sagt er. Auch für die mobile Essensbank sei er im Einsatz.

Dann geht es los. Der erste Halt in Büdesheim ist bei Hildegard Kretschmer. Die 85-jährige freut sich, dass sie vor der Haustür abgeholt wird. „Ich fahre heute das zweite Mal mit. Das ist schon sehr praktisch“, sagt sie. Sie weiß, wen der Bürgerbus als nächstes einsammeln soll und lotst den Fahrer ein paar Straßen weiter. Die Rentnerinnen

warten oftmals bereits vor der Tür, deshalb geht es zügig voran.

Nach einer halben Stunde sind alle sechs Damen am heutigen Ziel angekommen: das katholische Pfarrzentrum in Büdesheim. Dieter Kischkewitz hilft beim Aussteigen. Dann ist seine Arbeit getan.

„Die Rollatoren sind doch zu Hause geblieben. Sie werden ja bis zum Eingang gebracht, meinten die Damen“, erläutert Kischkewitz.

Vor Ort werden die sechs von Irmgard Sif und Rita Cook empfangen, die dort den Dienstagstreff organisieren. Um die 20 Personen zwischen

65 und 80 Jahren kommen dort alle zwei Wochen zusammen, um gemeinsam Kaffee zu trinken, Vorträgen zu lauschen, Sitzgymnastik zu machen und das Gedächtnis zu trainieren. „Für uns ist der Bürgerbus eine große Erleichterung. Bisher haben wir die Frauen mit dem Auto zu Hau-

se abgeholt“, sagt Rita Cook. Auch bei den Gästen des Dienstagtreffs kommt der Fahrdienst gut an. „Die Fahrt ist fest gebucht, ich muss nur sagen, wenn ich nicht kann“, erzählt Anna Günther (86). Der Fahrer sei sehr behilflich. Denn das Ein- und Aussteigen falle ihr nicht leicht.

Linienbusse nutzt Margarethe Kniza (83) ungern, sagt sie im Gespräch mit dem HA. Zum einen müsse sie erst zur Haltestelle laufen und bei der Rückfahrt unter Umständen lange warten. Die Knie bereiteten ihr Probleme. „Zum Glück habe ich jemanden, der mir einkaufen fährt“, sagt sie. Und wenn nicht, könnte sie auch dafür den Bürgerbus benutzen. Die Touren führen auch zu den Einkaufsmärkten in Kilianstädten.

Bürgerbus-Hotline
Der Bürgerbus fährt nur nach Bedarf. Unter 01 57/80 67 44 00 können sich Bürger montags von 14 bis 16 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr für Fahrten anmelden. Das Angebot der Gemeinde Schöneck ist für die Nutzer kostenlos. Spenden sind willkommen.

Übersicht der angebotenen Touren durch die Gemeinde

Zusammen mit dem Seniorenbeirat der Gemeinde wurden Routen ausgetüftelt, die der Bürgerbus montags, mittwochs und donnerstags fährt, wenn es Bedarf gibt. Vom Rathaus Kilianstädten geht es mit Halten über die Simdornhalle/Bleichstraße, Sportplatz Waldstraße, Oberdorfelden Bahnhof, Rewe-Markt/Bahnhof Kilianstädten, Rathaus Büdesheim, Rathaus Büdesheim zur SKV Turnhalle und zurück über den Rewe-Markt/Bahnhof Kilianstädten,

Oberdorfelden Bahnhof, Sportplatz Waldstraße, Simdornhalle/Bleichstraße zum Rathaus Kilianstädten. Diese Routen fährt der Bürgerbus am Montag zwischen 8 und 12 Uhr, am Mittwoch von 10.30 bis 14.30 Uhr und am Donnerstag von 8 bis 12 Uhr. Am Donnerstag gibt es zwischen 14 und 16 Uhr noch jeden 1. und 3. Montag Fahrten vom Rathaus Kilianstädten zum Rathaus Büdesheim, evangelisches Gemeindehaus Oberdorfelden, Nieder-

dorfelden FVB und Arztpraxis, evangelisches Gemeindehaus Oberdorfelden, Rathaus Büdesheim und Rathaus Kilianstädten. Zusätzlich werden vierzehntägig am Dienstag zwischen 14 und 17 Uhr die Seniorentreffs der AWO Kilianstädten und der Katholischen Kirche Büdesheim angefahren. Außerdem wird einmal im Monat der Seniorentreff der Evangelischen Andreaskirche Büdesheim zwischen 14 und 17 Uhr bedient.

Weichen für Altes Schloss werden gestellt

Am Donnerstag entscheidet Schöneck über den Doppelhaushalt für 2020/21

VON MIRJAM FRITZSCHE

Schöneck – Am Donnerstag steht eine wichtige Sitzung an: Die Schönecker Gemeindevertreter beschließen den Doppelhaushalt für die Jahre 2020 und 2021. Im November hatte Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) den Etatentwurf vorgestellt – mit einem Überschuss und ohne Steuererhöhungen (wir berichteten). Nun wird über die Änderungswünsche der Fraktionen abgestimmt. Dabei wird auch das Alte Schloss wieder eine Rolle spielen. Alle sechs Fraktionen haben entsprechende Anträge eingebracht.

Eine eigene Gesellschaft gründen, ein weiteres Gutachten erstellen lassen, erst mal von außen sanieren oder doch verkaufen? Die Vorschläge der Fraktionen sind breit gefächert.

Die Grünen sind dabei die einzige Fraktion, die weiter an einem Verkauf der Immobilie festhält (wir berichteten). „Die gegenwärtige Nutzung mit Mietwohnungen und öffentlichen Räumen lässt keine nachhaltig wirtschaftliche Perspektive erkennen. Auch die zu den Haushaltsberatungen vorgelegten Ideen zu weiteren Gutachten oder Gesellschaftsgründungen lösen dies nicht, sondern zögern eine notwendige Entscheidung nur weiter heraus“, so Wolfgang Seifried in der Begründung des Grünen-Antrags. Die Umwandlung in „Eigentumswohnungen der gehobenen Klasse“ mittels eines Investors hält die Ökopartei für

die „bestmögliche“ Form der Schlossnutzung. Um Konflikte zu entschärfen, solle auf die Bebauung des Areals verzichtet werden. Die Beschlussvorlage hat allerdings schlechte Erfolgsaussichten. Alle anderen Fraktionen wollen zumindest andere Optionen prüfen. Das Thema Verkauf ist für die große Mehrheit vom Tisch.

Die Freie Wählergemeinschaft (FWG) und die Wahlalternative Schöneck (WAS) schlagen konkret vor, in den Doppelhaushalt mehrere Hun-

derttausend Euro zur Sanierung des Schlosses einzustellen. Rund 390 000 Euro möchte die WAS vorsehen. „Die Außenfassade muss zeitnah renoviert werden, da seit Jahren keinerlei Reparaturen oder Erhaltungsarbeiten vorgenommen wurden“, begründet WAS-Chef Gernot Zehner.

Die WAS wünscht sich zudem die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Altes Schloss“, be-

setzt aus politischen Vertretern und Bürgern. Sie soll sich mit der künftigen Nutzung des Gebäudes befassen.

Direkt sanieren oder weiter diskutieren?

Die Freien Wähler wollen für das Jahr 2020 350 000 Euro und für 2021 510 000 Euro für die Außenansanierung einplanen. Unabhängig von einem Nutzungskonzept sei die Sanierung der Außenfassade vorzunehmen, um weitere Schäden zu stoppen, heißt es.

In einem gemeinsamen Antrag von SPD- und CDU-Fraktion fordern beide, einen neuen Kostenträger „Altes Schloss“ im Ergebnishaushalt zu schaffen. Für 2020 solle dort ein Betrag von 40 000 Euro eingestellt werden. Unter anderem zur Prüfung, ob die Gründung einer GmbH (wir berichteten) rechtlich zulässig und wirtschaftlich darstellbar ist. Zum anderen soll mit diesen Mitteln die Erarbeitung eines tragfähigen nachhaltigen Nutzungskonzepts finanziert

werden. Da SPD und CDU die Mehrheit im Parlament stellen, hat ihr Antrag gute Aussichten auf Erfolg.

Die FDP-Fraktion wünscht sich ein weiteres Gutachten. „Um sinnvoll über die Zukunft des Alten Schlosses im Eigentum der Gemeinde diskutieren und beraten zu können, ist es sinnvoll, auch Nutzungsoptionen einzubeziehen, die die bisherige Nutzung ergänzen oder teilweise ändern, um Finanzierungsmöglichkeiten zu entwickeln.“ Das neue Gutachten solle einer ideengebenden Machbarkeitsstudie entsprechen.

Die Liberalen schlagen weiterhin vor, die Gründung einer Gesellschaft zur Verwaltung und Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Immobilien zu prüfen. Dies könne eine Möglichkeit sein, den Ergebnishaushalt „möglichst gering zu belasten“.

Natürlich ist das Alte Schloss nicht das einzige Thema, das die Parlamentarier an diesem Abend beschäftigen wird. Über insgesamt 47 Anträge zum Haushalt sind im Haupt- und Finanzausschuss beraten worden. Über sie wird am Donnerstag abschließend abgestimmt.

Sitzung

Die Haushaltssitzung der Schönecker Gemeindevertretung findet am Donnerstag, 13. Februar, im Bürgertreff Kilianstädten statt und beginnt um 19 Uhr. Gäste sind willkommen.

Kammermusik vom Feinsten

Neue Saison der „Büdesheimer Schlosskonzerte“

Schöneck. Seit mehr als 30 Jahren bilden die „Büdesheimer Schlosskonzerte“ mit ihrer klassischen, anspruchsvollen Abonnementsreihe im Konzertleben Schönecks eine feste Größe und ermöglichen für die Dauer der Konzerte eine kleine „Auszeit“. Am Sonntag 16. Februar beginnt in der Andreaskirche in Büdesheim die neue Kammermusik-Saison, zu der der „Förderkreis Büdesheimer Schlosskonzerte“ und die Musikschule Schöneck-Niederdordfelden herzlich einladen.

In diesem Jahr bilden das Dorfgemeinschaftshaus Oberdordfelden und die evangelische Andreaskirche Büdesheim die Veranstaltungsorte. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schöneck sind bis zum dritten Novembersonntag fünf abwechslungsreiche Konzerte mit regional und

überregional bekannten Künstlerinnen und Künstlern jeweils sonntags um 17 Uhr geplant. Der ehrenamtlich arbeitende „Förderkreis Büdesheimer Schlosskonzerte“ trägt maßgeblich zum Erfolg der Reihe bei. So unterstützt er die Musikschule bei der dauerhaften finanziellen Absicherung sowie der Organisation, welche die Herausgabe des jährlich erscheinenden Programmheftes miteinschließt. Im ersten Konzert am 16. Februar sind in der Andreaskirche Büdesheim die mehrfach ausgezeichneten Musikerinnen Olga Reiser (Flöte) und die dem Publikum bereits bekannte Gitarristin Julia Zielinski mit ihrem Programm „Canciones y Danzas“ und tänzerischen Werken verschiedener Epochen zu Gast. Im zweiten Konzert am 8. März präsentiert sich das 2007 gegründete Klaviertrio

„trio toninton“ mit der packenden Energie und Spielfreude seines Programmes „Gassenhauer und Seelentiefen“ in Oberdordfelden.

Das dritte Konzert am 14. Juni gestaltet die Solo-Harfenistin der Deutschen Philharmonie Merck Bettina Linck. Mit „Images“ darf man sich auf zauberhafte Klangbilder in der akustisch hervorragenden Andreaskirche Büdesheim freuen.

Für das vierte Konzert in Oberdordfelden konnten die Cellistin Anna-Lena Perenthaler und der Pianist Yonatan Cohen gewonnen werden. Beide verbinden in ihrem Programm „Zwischen Nacht und Morgen“ die Klänge der Levante, des türkischen Orients, Spaniens und Russlands. Das fünfte und letzte Konzert der Saison ist am 15. November in der Andreaskirche geplant. Der Titel „Im Salon des

Fürsten Esterhazy“ führt zu Joseph Haydn und seinen für den Fürsten komponierten Baryton-Trios. „Divertimento Francoforte“ um die Winderkerin Roswitha Bruggaier wird die klanglich äußerst reizvollen, selten original besetzten Trios zum Abschluss der Saison 2020 aufführen.

Konzertkarten sind für jeweils 14,00 Euro nur an der Tageskasse zu erhalten. Schwerbehinderte, Studenten und Besitzer der Ehrenamtskarte zahlen 10,00 Euro, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt. Im ersten Konzert ist es noch möglich, das übertragbare Jahresabonnement für 55,00 Euro (ermäßigt 40,00 Euro) zu erwerben, mit dem eine Platzreservierung verbunden ist. Weitere Informationen sind über das Büro der Musikschule unter 06187-22029 oder www.musikschule.online zu erhalten.

Pferdehof-Mord: BGH bestätigt lebenslange Haft

Schöneck/Hanau/Karlsruhe –
Der 23-jährige Mörder Sava J.,
der im September 2017 die Be-
sitzerin des Buchwaldhofs im
Ortsteil Büdesheim erdrosselt
hatte, muss nun endgültig sei-
ne lebenslange Freiheitsstrafe
verbüßen.

Das hat der Bundesgerichts-
hof (BGH) in Karlsruhe ent-
schieden. Die höchsten deut-
schen Strafrichter verwarfen
die Revision von J. und seinen
Anwälten jetzt in einem Be-
schluss als „unbegründet.“ Da-
mit ist das Urteil der
1. Schwurgerichtskammer am
Hanauer Landgericht unan-
fechtbar.

Wie berichtet hatte J. seine
Chefin mit einem Seilstück
hinterrücks erdrosselt und die
Leiche anschließend am Trep-
pengeländer der Wohnung
aufgehängt, um das Verbre-
chen zu verschleiern und das
Geschehen wie einen Selbst-
mord aussehen zu lassen.

Das Schwurgericht unter
dem Vorsitzenden Richter
Dr. Peter Graßmück ent-
sprach nach der Beweisauf-
nahme dem Antrag von
Staatsanwalt Dr. Alexander
Voigt und verurteilte J. wegen
Mordes aus Heimtücke, weil
das Opfer arg- und wehrlos ge-
wesen ist. Die Verteidiger, die
nun mit der Revision geschei-
tert sind, hatten wegen Tot-
schlags eine Freiheitsstrafe
unterhalb von zehn Jahren
beantragt.

thb

Ein „Fahrplan“ für das Alte Schloss

FDP-Fraktion legt Vorschlag für die weitere Vorgehensweise vor – Abstimmung heute Abend

Schöneck – Außerhalb der Haushaltsberatungen hat die FDP-Fraktion einen Antrag erarbeitet, der nach den Ausführungen der Fraktionsvorsitzenden, Anke Pfeil, einen umfassenden „Fahrplan“ und einen nach ihrer Auffassung für alle Fraktionen gangbaren Weg zur weiteren Vorgehensweise bei den Beratungen zur Zukunft des Alten Schlosses darstellt.

Der sechs Punkte umfassende Beschlussvorschlag sieht zunächst die Vorstellung des seit November vorliegenden Gutachtens über die erforder-

lichen Instandsetzungsmaßnahmen und die dafür entstehenden Kosten (wir berichten) in einer gemeinsamen Ausschusssitzung aller Ausschüsse vor. Zur Sitzung soll seitens des Gemeindevorstands eine Priorisierung der erforderlichen Maßnahmen nach Dringlichkeit vorgenommen und ebenso vorgestellt werden.

Auch die möglichen Fördermittel, deren Ermittlung die FDP-Fraktion bereits im Juni 2018 zeitgleich mit der Beauftragung des Gutachtens beantragt hatte, soll in der Sitzung

erfolgen, heißt es in der Mitteilung der Liberalen. Im Rahmen der gemeinsamen Ausschusssitzung sollen in der Folge die Gründung eines Arbeitskreises und seine Zusammensetzung beschlossen werden. Dessen Aufgabe, so Pfeil, solle die umfassende Befassung mit der Zukunft des Alten Schlosses sein. „Dazu gehören die Klärung der Möglichkeiten einer künftigen Nutzung, auch unter dem Gesichtspunkt der Einnahmemöglichkeiten, der erforderlichen finanziellen Fragestellungen zur Instandsetzung

und Rücklagenbildung wie auch die der künftigen Verwaltung und Bewirtschaftung sowie alle weiteren sich im Zusammenhang mit den Beratungen über den Verbleib des Alten Schlosses im Eigentum der Gemeinde oder eine Veräußerung ergebenden Fragen“, erläutert Pfeil.

Ziel solle die Erarbeitung eines schlüssigen und umfassenden Konzepts sein, das sicherstellen müsse, dass eine weitere Verschlechterung des Zustands des denkmalgeschützten Gebäudes verhindert und seine Wiederherstellung in ei-

nen ordnungsgemäßen Zustand gewährleistet werde und dass die Art und Weise seiner künftigen Nutzung dem langfristigen und zukunftsorientierten Interesse der Gemeinde Rechnung trage. Das Konzept solle weiterhin als Grundlage für den Vorschlag eines ebenfalls vom Arbeitskreis zu erarbeitenden Handlungsauftrages an die Gremien dienen, der dort dann beraten und letztlich beschlossen werden solle, um eine endgültige Entscheidung über den Verbleib des Alten Schlosses im Eigentum der Gemeinde oder ei-

ne Veräußerung herbeizuführen und so die jahrelange Hängepartie um das Alte Schloss zu beenden.

Dem Arbeitskreis seien zur Erfüllung seiner Aufgabe auch sämtliche Gutachten, Studien oder ähnliche Arbeitsergebnisse zur Verfügung zu stellen, die auf Beschluss der Gemeindevertretung noch in Auftrag gegeben würden und das Alte Schloss direkt oder indirekt betreffen, so Pfeil abschließend. Über den „Fahrplan“ der FDP-Fraktion wird in der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung beraten. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **13.02.2020**

Erste Sozialmesse in Schöneck lockt 300 Besucher in den Bürgertreff Kilianstädten

Schöneck – „Meine Erwartungen sind deutlich übertroffen worden“, zieht Pfarrer Steffen Merle ein positives Fazit der ersten Sozialmesse in Schöneck, die am Samstag im Bürgertreff Kilianstädten stattfand. Rund 300 Gäste besuchten über den Tag verteilt die Stän-

de der Aussteller und die verschiedene Foren. Um die 20 Einrichtungen, Initiativen und Verbände aus den Bereichen Pflege, Mobilität, Versorgung und Betreuung hatten zu der Messe eingeladen. „Die Messe hat eine Reihe von Gesprächen, Vernetzungen und Möglich-

keiten geschaffen und damit ihr Ziel erreicht“, wertet Merle, der die Messe organisatorisch vorbereitet hatte. Ausrichter war das Sozialforum Schöneck, ein neu gegründetes Netzwerk aller am Sozialmarkt tätigen Akteure in der Gemeinde (unsere Zeitung berichte-

te). Der Impulsvortrag der Pastorin und Autorin Cornelia Coenen-Marx (linkes Bild) zur „sorgenden Gemeinde“ sei inspirierend gewesen. Sie plädiert für ein Netzwerk der Achtsamkeit und des Miteinanders. Coenen-Marx habe viele Best-Practice-Beispiele mitgebracht

und sei zudem auf die Diskussionen der Foren am Nachmittag eingegangen. Nun werde man sehen, welche Impulse man aufnehmen könne. „Das Sozialforum wird sich weiterhin regelmäßig treffen und an neuen Projekten arbeiten“, betont Merle.

FMI/FOTOS: PM

Gedankenaustausch mit Bischof Gerber

Schöneck/Niederdorfelden – Der Starttag für Pfarrgemeinderäte ist vom Katholikenrat des Bistums Fulda organisiert worden. Er soll den neu gewählten Pfarrgemeinderäten (PGR) des Bistums einen Einblick und Hilfestellung für die künftigen Aufgaben geben. Bei dieser Veranstaltung im Bonifatius-Haus Ful-

da hatten die neu gewählten Pfarrgemeinderäte aus Christkönig (Kilianstädten) und St. Maria (Niederdorfelden) Gelegenheit zu einem kurzen Gedankenaustausch mit Bischof Dr. Michael Gerber. Sie überbrachten ihm die Einladung zu einem Besuch in den beiden Gemeinden, um den neuen geistli-

chen Weg, den beide Pfarrgemeinderäte eingeleitet haben, zu unterstützen. Beide Pfarrgemeinderäte nahmen an diesem Tag eine Fülle von Anregungen aus dieser mit über 200 Teilnehmern gut besuchten Veranstaltung mit, die es gilt, in der kommenden Amtsperiode umzusetzen. UPN/FOTO: PM

Warten auf den Saisonstart

Seniorenfahrradgruppe hat 2019 viele Touren absolviert

Schöneck – Die Schönecker Seniorenfahrradgruppe erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und hat auch im vergangenen Jahr wieder ein abwechslungsreiches Tourenprogramm absolviert, das im Rückblick schon Lust auf die nahende Fahrradsaison mache.

Die erste Tour im Vorjahr führte zum Keltenmuseum in Glauberg. Weiterhin steht im Tourenbuch die Osterbrunnen-tour über Ostheim, Calbach, Orleshausen, Bleichenbach nach Stockheim. Die Mai-Tour verlief über einen Rundweg zunächst auf der Hohen Straße über Butterstadt, Oberissigheim und Erlensee durch die Bulau nach Hanau

und über Wachenbuchen wieder zurück. Im Juli führte die Route über Mittelbuchen, Hanau und Steinheim nach Ofenbach und über Mühlheim, Bürgel, Fechenheim und Maintal zurück nach Schöneck. Die Bustour im August begann mit einer Rundtour durch den Schönbuschpark in Aschaffenburg und führte dann über Hainburg, Steinheim und Wachenbuchen zurück.

Eine weitere Bustour führte von Bad Orb entlang der Kinzig nach Gelnhausen, wo die Fahrradgruppe die Kaiserpfalz und das Heimatmuseum besuchte. Der Heimweg verlief über Erlensee und Bruchköbel nach Schöneck.

Die letzte Tour der Saison im Oktober führte durch die Wetterau von Schöneck über Burg-Gräfenrode, Ilbenstadt, Assenheim, Florstadt und Bauernheim nach Friedberg und über Nieder-Rosbach, Rodheim, Petterweil und Karben zurück nach Schöneck.

Geführt wurden die Touren von Erich Dietmar, Eberhard Greese, Robert Tatzel und Klaus Zaruba. Das Streckenprofil der Touren mit einer Länge von 50 bis 60 Kilometern war so anspruchsvoll wie abwechslungsreich.

Die Vorbereitungen für die 2020er Touren laufen. Bei Interesse oder Fragen steht Robert Tatzel, Telefon 0 61 87/63 06 zur Verfügung.

upn

Kein Cent für die Schloss-Sanierung

Haushaltsmittel stehen nur für Prüfaufträge und Gutachten bereit – Grundsteuer wird gesenkt

VON MIRJAM FRITZSCHE

Schöneck – Seit sieben Jahren ringt die Gemeindevertretung nun schon um eine Lösung für das Alte Schloss Büdesheim. Für einen Verkauf gibt es aktuell zwar keine Mehrheit mehr (unsere Zeitung berichtete). Mittel für die dringend notwendige Sanierung werden aber auch im Doppelhaushalt für die Jahre 2020 und 2021 nicht zu finden sein.

SPD und CDU wollen einen Teil des Überschusses für eine Grundsteuersenkung einsetzen. 40 000 Euro sollen für die Prüfung der Gründung einer Gesellschaft oder Stiftung zwecks Schloss-Sanierung eingestellt werden. Auch ein Nutzungskonzept für das Schloss soll damit finanziert werden. Die Vorgehensweise führte bei der Haushaltssitzung der Gemeindevertreter am Donnerstagabend zu neuem Streit.

FDP-Fraktionsvorsitzende Anke Pfeil fragte sich, wie ernst es der CDU wirklich mit der Diskussion um das Alte Schloss ist. „Einerseits strebt sie nach eigenem Bekunden an, das Alte Schloss aus dem Ergebnishaushalt herauszubekommen, während sie gleichzeitig den finanziellen Spielraum einer minimalen Grundsteuersenkung widmen will.“ Die vielleicht nicht lange Bestand habe. Für sie sei das reine Symbolpolitik.

Die CDU hielt dagegen, dass sie ein altes Versprechen einlösen wolle. „Vor einigen Jahren haben wir den schmerzhaften Vorschlag des Gemeindevorstands mitgetragen, die Grundsteuer A in Schöneck auf 500 Punkte und die Grundsteuer B auf 590 Punkte zu erhöhen. Wir hatten versprochen, die Bürger zu entlasten, wenn wir wieder einen kleinen finanziellen Spielraum sehen“, so CDU-Fraktionschef Markus Jung. Die Grundsteuer solle nun um jeweils 30 Punkte ab dem Jahr 2021 gesenkt werden – insgesamt in einem Volumen von 130 000 Euro. Im Haushaltsentwurf wurde für 2020 mit einem Überschuss von 224 000 Euro und im Jahr 2021 mit 488 000 Euro kalkuliert.

Die Außenanierung des Alten Schlosses mit mehreren Hunderttausend Euro in Angriff zu nehmen – wie von FWG und WAS gefordert – kritisierte Jung scharf. „Damit wäre der Überschuss weg und der Haushalt nicht genehmigungsfähig.“ Der CDU sei es

wichtig, eine Sanierung außerhalb des Haushaltes vorzunehmen. Deshalb schlug man die Gründung einer Gesellschaft vor, an der sich ein Investor beteiligen könne. Und: „Wir werden keinen Käufer finden, der uns das Alte Schloss saniert, ohne dass nicht auch die Freifläche nebenan bebaut wird.“ Darauf

setzen nämlich die Grünen. Als einzige Fraktion halten sie an den Verkaufsabsichten fest. „Wir stehen zu unserer Aussage, dass wir keine 1,5 Millionen Euro zur Verfügung haben, um das Schloss in Gemeindehand zu halten. Selbst wenn wir das Schloss für einen Euro verkaufen würden, hätten wir 1,5 Millionen Euro

plus x gespart“, sagte Dr. Barbara Neuer-Markmann. Die Grünen halten die Umwandlung in Eigentumswohnungen der gehobenen Klasse für die bestmögliche Form. Auf die **Bebauung des Schlossareals** würde man aber verzichten, um Konflikte mit dem anliegenden Sportplatz zu vermeiden.

Das Geld wollen die Grünen lieber für nach ihrer Sicht drängendere Aufgaben wie den Klimaschutz ausgeben. „Schöneck benötigt einen großen Wurf: Das acht Jahre alte Klimaschutzkonzept muss aktualisiert und kontinuierlich umgesetzt werden. Dazu braucht es die personelle Voraussetzung in Person eines

Weitere Beschlüsse zum Doppelhaushalt 2020/21

Der Haushalt für 2020 hat ein Volumen von 28,7 Millionen Euro. Insgesamt standen am Donnerstagabend 47 Anträge zum Haushalt zur Abstimmung. Diesen wurde unter anderem zugestimmt:

Bushaltestellen: Die höchst frequentierten Bushaltestellen Schönecks werden mit Überdachungen ausgestattet (Antrag Grüne, 30 000 Euro)

Mitfahrbänke: sollen in allen Ortsteilen aufgestellt werden (FDP, 3000 Euro)

Wasserspielplatz: Eine Wasserspielanlage soll auf einem der bestehenden Spielplätze entstehen (CDU, 20 000 Euro)

Hundefreilauffläche: 1000 Quadratmeter einer gemeindeeigenen Fläche sollen dafür eingezäunt werden (SPD, 10 000 Euro)

Blühende Gärten: Der Wettbewerb soll 2020 ausgelobt werden (FWG, 2000 Euro)

Weg Altenhilfenzentrum Büdesheim: Der Weg entlang der Nidder soll mit Rollstuhl und Rollator befahrbar gemacht werden (WAS, 10 000 Euro)

Beleuchtung Kirchturm Kilianstädten: Für die Installation sollen Sponsoren gewonnen werden (Ortsbeirat Kilianstädten, 500 Euro)

Zuschuss für Feste: Für die Planung einer Kerb in Oberdorfelden werden Mittel bereitgestellt (Ortsbeirat Oberdorfelden, 1000 Euro)

Rundwanderwege: Der Zuschuss wird von 3000 auf 5000 Euro jährlich erhöht (Ortsbeirat Büdesheim, 5000 Euro)

fmi

Chef Matthias Geisler. Seine Fraktion hatte beantragt, Mittel für die Sanierung der Außenfassade für das Jahr 2021 einzustellen. „Bis dahin wird auch klar sein, welche Zuschüsse wir generieren können.“ Die Freien Wähler hatten nur einen weiteren Antrag gestellt. Der Wettbewerbsvorschlag zu „Schönecks blühende Gärten“ soll – anders als die Außenanierung des Schlosses – umgesetzt werden.

Die SPD-Fraktion freute sich über den Etatentwurf, der erstmals wieder Spielräume zulässt. „Wir sollten aber nicht dem Höhenflug verfallen“, warnte Alwin Boekhoff. Beim Thema Altes Schloss unterstützt die SPD ihren Kooperationspartner CDU. „Erst wenn die Ergebnisse des Gutachtens des gemeinsamen Antrag von CDU und SPD vorliegen, werden wir im Haupt- und Finanzausschuss und Parlament darüber beraten und beschließen, welcher Weg für die Bürger der Gemeinde richtig ist“, sagte Boekhoff. Eine Steuererhöhung zur Finanzierung des Alten Schlosses wäre mit der SPD-Fraktion nicht zu machen. Boekhoff betonte ausdrücklich, dass der Verkauf des Gebäudes weiterhin eine Option sei.

Die Wahlalternative Schöneck (WAS) hielt dagegen, dass „bei zeitnaher Renovierung und Schadensminimierung durch Reparatur“ die hohe Summe niemals hätte aufgebracht werden müssen. Man hätte die Wohnungen längst renovieren und als bezahlbaren Wohnraum an Familien vermieten können. „Das Schloss würde sich selbst finanzieren und erhalten. Aber nur dann, wenn man die durch das Schloss erwirtschafteten Gelder für die Erhaltung einsetzen würde“, so der Vorsitzende der WAS, Gernot Zehner. Der WAS-Antrag,

Verkauf bleibt für SPD „eine Option“

Mittel für die Renovierung einzuplanen, wurde abgelehnt. Der von der FDP vorgeschlagene „Fahrplan“ (wir berichteten) ebenfalls.

Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) bedauerte, dass es im Parlament immer noch keine Annäherung bei dem Thema Altes Schloss gibt. „Streit ist nicht im Sinne der Immobilie“, warf sie ein.

Der Haushalt wurde schließlich mit den Stimmen der Mehrheitsfraktionen SPD und CDU beschlossen.

Festnahmen nach Schlägerei

Schöneck/Langenselbold – Nach einer Schlägerei am Sonntagabend in Schöneck-Kilianstädten hat die Polizei zwei Tatverdächtige vorläufig festgenommen. Bei den Männern fanden die Beamten auch Waffen und Drogen, wie die Polizei in Offenbach und die Staatsanwaltschaft Hanau am Montag mitteilten. Im Zusammenhang mit dem Fall wurde auch eine Wohnung in Langenselbold durchsucht.

lhe

» Seite 17

Repair-Café und Fahrradwerkstatt schließen sich zusammen

Reparieren statt wegwerfen

Schöneck. Reparieren statt wegwerfen: Unter diesem Motto findet das nächste Repair-Café statt. Im Saal des evangelischen Gemeindehauses in Schöneck-Oberdorfelden, Gartenstraße 3 dreht sich am Samstag, 22. Februar wieder alles ums Reparieren. Zwischen 14 und 16 Uhr stehen Helfer und Helferinnen bereit, um kostenlos bei allen möglichen Reparaturen zu unterstützen. Zudem sind verschiedene Werkzeuge und Materialien vorhanden. Besucher des Repair-Cafés können ihre defekten oder funktionsuntüchtigen Gegenstände von Zuhause mitbringen: Toaster, Lampen, Föhne, Klei-

dung, Spielzeug, Geschirr. Alles, was nicht mehr funktioniert, kaputt oder beschädigt ist, kann mitgebracht werden – und wenn es nicht mehr zu retten ist, kann man es immer noch entsorgen. Das Repair-Café ist aber auch dazu gedacht, Menschen in der Nachbarschaft auf neue Art und Weise miteinander in Kontakt zu bringen. Die Menschen können entdecken, wie viel Wissen und praktische Fähigkeiten eigentlich vorhanden sind. Wenn man gemeinsam mit einem bis dahin unbekanntem Nachbarn einen Toaster, einen CD-Spieler oder eine Hose repariert hat, sieht man diesen doch

mit anderen Augen, wenn man ihm das nächste Mal auf der Straße begegnet. Zusammen etwas reparieren, kann zu ganz tollen Kontakten in der Nachbarschaft führen. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Die Organisatoren freuen sich auf viele interessierte Besucher und Nutzer. Neu ist die Zusammenarbeit zwischen dem Repair-Café und der Fahrradwerkstatt. Am 29. Februar öffnet die Fahrradwerkstatt ihre Tore für alle Einwohner Schönecks. Für die Reparatur von Fahrrädern gibt es eine spezielle Außenstelle: Die Fahrrad-

werkstatt am Rathaus in Kiliansstädten, Herrnhofstraße 8. Dort gibt es fachkundige Hilfe, wenn gewünscht auch Anleitung zur Selbsthilfe, Ersatzteile und alle nötigen Geräte und Werkzeuge. Der nächste Öffnungstermin ist am Samstag, den 29. Februar von 10 bis 13 Uhr. Eine Anmeldung vor Ort ist bitte bis spätestens 12 Uhr erforderlich. Weitere Termine werden in der örtlichen Presse und im Repair-Café mitgeteilt. Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Kielmann-Heine Telefon: 06187/9562 - 401 oder Frau Firnges, Telefon 06187/9562 - 250.

Eine eigene Haltestelle für den Bürgerbus

Schöneck – Seit Kurzem ist in Schöneck ein Bürgerbus unterwegs (unsere Zeitung berichtete). Der Service der Gemeinde ist kostenlos. Finanziert wird der Bürgerbus durch Landesmittel sowie durch Spenden und Sponsoren. Dazu zählt auch der Rewe-Markt in Kilianstädten mit Marktleiter Alessandro Russo, der als größter Nahversorger in der Umgebung eine Bushaltestelle für den Gemeindebus direkt vor dem Markt eingerichtet hat. Zur Einweihung der neuen Haltestelle trafen sich der Leiter des Fachbereiches Bürgerservice, Matthias Laufer (Ach-

ter von links), der Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde, Pfarrer Dr. Steffen Merle (Vierter von links), der Leiter des Rewe-Marktes, Alessandro Russo (Zweiter von rechts), und der Seniorenbeirat am Ort des Geschehens. Für Fahrerin Monika Loeb und den Seniorenbeirat stellte dieser Transport gleichzeitig die Jungfernfahrt dar. Der Bürgerbus bietet noch viel Platz für Logos und Banner – weitere engagierte Unternehmen aus der Region, die das Projekt fördern wollen, sind bei der Gemeinde Schöneck herzlich willkommen.

FMI/FOTO: PM

Pläne für Radweg einsehbar

Ausbau Schöneck
nach Nidderau

SCHÖNECK/NIDDERAU. Die Pläne für den Ausbau der Landesstraße 3009 zwischen Schöneck-Kilianstädten und Nidderau-Windecken sind durch Hessen Mobil im Rahmen des Anhörungsverfahrens geändert worden und liegen ab 26. Februar zur Einsichtnahme öffentlich aus. Das teilt das Regierungspräsidium (RP) Darmstadt mit.

Sie seien durch die Wasserrahmenrichtlinie ergänzt worden, heißt es in der Mitteilung. Damit würden die Auswirkungen des Vorhabens auf das Grund- und Oberflächenwasser betrachtet. Wesentliche Änderung sei eine Wendemöglichkeit auf einem Grundstück auf Windecker Gemarkung.

Die Pläne werden bis 25. März in den Rathäusern von Schöneck und Nidderau sowie auf [www.rp-darmstadt.hessen.de/Presse/Öffentliche Bekanntmachungen/Verkehr/Straßen einsehbar](http://www.rp-darmstadt.hessen.de/Presse/Öffentliche_Bekanntmachungen/Verkehr/Straßen_einsehbar) sein. Bürgerinnen und Bürger können bis spätestens zwei Wochen danach am 8. April beim RP, der Gemeinde Schöneck oder der Stadt Nidderau Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift erheben. jo

Haufenweise Katzenstreu illegal entsorgt

Schöneck – Große Mengen verunreinigtes Katzenstreu sind in den vergangenen Monaten in der Feldgemarkung Kilianstädten und Oberdorfelden verteilt worden. Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass dieser Abfall in den Restmüll gehört. Für sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung des Verursachers führen, stehen das Ord-

nungsamt der Gemeinde Schöneck unter Telefon 0 61 87/9 56 22 01 sowie das Abfallamt unter der Nummer 0 61 87/9 56 23 09 zur Verfügung. Es wird darauf hingewiesen, dass die „wilde“ Abfallentsorgung eine Ordnungswidrigkeit darstellt. Diese könne mit einer Geldbuße von bis zu 100 000 Euro geahndet werden.

FMI/FOTO: PM